

Professor Dr. Dr. Gustav Wellenstein 90 Jahre

Am 27. Juli dieses Jahres feiert der ehemalige Direktor des Forstzoologischen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, em. Prof. Dr. Dr. Gustav WELLENSTEIN, seinen 90. Geburtstag. Durch sein konsequentes Eintreten für einen ökologisch fundierten, hygienisch tragbaren Pflanzenschutz und für die Reinhaltung unseres Lebensraumes und der Nahrungsmittel von Fremdstoffen, die Mensch und Tier gefährden, ist er weit über die Grenzen seines Fachgebietes hinaus bekannt geworden.

WELLENSTEINs Forschen und Handeln war immer auf die Praxis ausgerichtet. Ein großer Teil seiner Arbeiten (sein Schriftenverzeichnis umfaßt rund 300 Titel) zielt auf die Schaffung krisenfester Waldbestände hin durch prophylaktische Maßnahmen wie Ameisenhege und Vogelschutz sowie waldbauliche und ökologische Veränderungen des Waldaufbaues. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit war die Anwendung von insektenpathogenen Viren und Bakterien zur Schädlingsbekämpfung. Sein ganzes Wirken als Forscher und Hochschullehrer war und ist geprägt von dem Bemühen um Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz.

Die Erforschung der Zusammenhänge zwischen Waldameisen, Honigtauinsekten und Waldhonig-Ernte ist ein anderer wesentlicher Teil seines Lebenswerkes. Es gibt kaum einen Imker, der den Namen WELLENSTEIN nicht kennt. Nach jahrelanger Arbeit an der Kartierung der Waldameisen in Süddeutschland, dem sog. "Ameisenatlas", hat er Bienenwanderkarten für Baden-Württemberg, das Saarland und Teile von Rheinland-Pfalz fertiggestellt, die den Imkern Hinweise auf ertragreiche Bienen-Wanderplätze geben, um damit das große Waldhonig-Potential unserer Wälder gezielter zu nutzen.

Die alarmierende Verarmung unserer Landschaft an Tier- und Pflanzenarten führte ihn in den letzten Jahrzehnten in zunehmendem Maße zu dem Problem der Belastung unserer Umwelt durch Pestizide und deren unerwünschten Nebenwirkungen. Als unabhängiger Wissenschaftler führte Professor WELLENSTEIN jahrelang einen hartnäckigen Kampf gegen den allzu leichtfertigen Gebrauch von Pflanzenschutzmitteln. Er lehnt die Anwendung von Pestiziden jedoch nicht grundsätzlich ab, er wendet sich vielmehr gegen den routinemäßigen, häufig unüberlegten und oft auch fahrlässigen Umgang mit diesen für den Menschen keineswegs ungefährlichen Mitteln. Daß ihm dies auch Gegner und Anfeindungen einbrachte, vermochte ihn nicht zu entmutigen. Er hat vielmehr auch verdiente Anerkennung gefunden, so z.B. durch Ehrungen seitens der Deutschen Ameisenschutzware und durch die Verleihung der Verdienstmedaille des BUND. J. Schönherr, Freiburg

Vorstand und Mitglieder der DGaE gratulieren Herrn Professor WELLENSTEIN von ganzem Herzen zu seinem Geburtstag. Wir wünschen ihm, daß er auch weiterhin so interessiert wie bisher aktuelle Entwicklungen von Forstkalamitäten mitverfolgt und auch neuere Entwicklungen hin zu einem veränderten Waldbild mit seinen Ideen und Anregungen befruchten kann.